

# Nichts ist wie es scheint

## Itachi x Sakura

Von Luzie\_

### Kapitel 42: Vorbereitungen für Indras Geburtstag

#### Itachi

Es ist nun fast eine Woche her seit dem ich mit Sakura auf dem Klassentreffen war. Ich frage mich immer noch, wie Sakura mit so jemandem zusammen sein konnte. Das ist voll das Arschloch mit Vorurteilen die längst überholt sind. Naja aber ich darf eigentlich nichts sagen. Wenn ich an meine Ex denke bin ich eher schlimmer was Blindheit angeht als Sakura. Wenn ich mir überlege wie viele Jahre ich es einfach nicht begriffen habe. Wie lange ich die Augen vor der Realität verschlossen habe.... Immer wieder frage ich mich, warum ich nicht auf die anderen gehört habe. Wie mir so viel entgehen konnte. Izuna meinte einmal zu mir „Liebe macht leider immer wieder blind. Besonders wenn ein Uchiha liebt, dann ist das mit ganzem Herzen.“ Ich seufze gerade jetzt vermisse ich Izuna. Er könnte mir vermutlich am besten helfen bezüglich Sakura. Ja, Sasori hat nichts dagegen, dass ich auf seine Schwester stehe und zieht mich auch immer wieder damit auf aber wirklich helfen kann er mir nicht. Alleine für meine Aktion am Morgen nach dem Klassentreffen hätte ich mich Ohrfeigen können. Ich wollte ihr liebevoll über die Wange streicheln konnte mich aber noch zur Ordnung rufen und es vertuschen indem ich ihr eine Strähne aus dem Gesicht schob. Ich bin doch echt manchmal ein Idiot...

Indras Geburtstag rückt immer näher. Ich habe schon eine Idee, was ich ihm schenken werde aber ich muss erst einmal mit ihm klären, wie er feiern möchte. Immerhin hat er mittlerweile auch Freunde gefunden. „Dad, können wir eine Runde Schach spielen? Ich habe es auch schon aufgebaut.“ Werde ich von meinem Sohn angesprochen und das passt mir gerade wirklich gut. Ashura ist mit Sasori in der Werkstatt und bastelt ihre eigene Puppe und so kann ich mich ganz auf Indra konzentrieren und ihn wegen seines Geburtstags fragen. „Klar. Schwarz oder weiß?“ „Schwarz!“ Ich schmunzle manchmal frage ich mich, ob ich Indra nicht doch in die Schule hätte schicken sollen aber ich war der Meinung, dass er das Jahr noch für seine emotionale und soziale Entwicklung braucht. Indra kann zumindest schon lesen und am Smartphone und Laptop schreiben, wenn es keine Kanjis sind. Ich mache meinen ersten Zug und bin gespannt was mein Großer macht. Nach ein paar Minuten frage ich ihn: „Indy, hast du dir schon überlegt, wie du deinen Geburtstag feiern möchtest?“ „Mhhh..... Kann ich auch zwei Mal feiern? Einmal mit meinen Freunden und einmal mit der Familie?“ „Mit

wie vielen Kindern möchtest du denn feiern? Ich kann es dir noch nicht versprechen.“ „Ich würde gerne mit Shinichi, Konohamaru und Saito feiern und vielleicht, wenn es geht bei Grandma und Grandpa im Garten, da kann man so gut spielen und auch mit Wasser.“ Ich muss grinsen, hatte ich doch auch schon die Idee meine Mutter zu fragen, ob sie uns das Haus zur Verfügung stellt. „Wir können gerne zusammen fragen. Ich habe nichts dagegen und wen würdest du von der Familie gerne einladen?“ Nun war ich wirklich gespannt wen er nennen würde. Vermutlich würde ich alle einfach zum Mittagessen oder zum Abendessen einladen, allerdings habe ich nicht mit der langen Liste gerechnet, die nun kommt. „Ich würde gerne Grandma, Grandpa, Hashi, Tobi, Ra, Sasu, Naru, Kushina, Minato, Saso und Dei natürlich naja und Sakura aber nur um Shura eine Freude zu machen.“ Ich muss mir das Grinsen verkneifen, als er Sakura anspricht. Ich hatte schon bemerkt, dass er sie langsam wirklich gerne hat aber es nicht zugeben will. Aber mir ist auch klar, dass es ein anstrengender Tag werden wird. „Klingt gut. Wenn wir mit dem Spiel fertig sind, können wir beide ja schauen, wie wir das machen. Es wird immerhin dein Geburtstag.“ Begeistert nickt er, ich weiß, dass er gerne plant und ich weiß auch von Madara, dass er sich für seine Arbeit interessiert. Vielleicht tritt er sogar in seine Fußstapfen oder in Hashiramas. Für meinen Beruf hat er nicht viel Interesse aber das ist völlig in Ordnung. Ich will, dass meine Kinder das machen können, was sie möchten.

Nach dem Spiel setzen wir uns an die Planung. Wir planen, dass wir an seinem Geburtstag zusammen mit der Familie feiern und ich für den Kindergarten Krümelmostermuffins mache. Zum Kaffee und Kuchen gibt es einen Überraschungskuchen/-torte von mir und zum Essen gibt es Pizza und Nudelauflauf mit unterschiedlichen Salaten. Indra ruft sogar selbst bei seiner Oma an und fragt sie, ob er bei ihr mit seinen Freunden feiern darf. Ich hätte es ja für ihn gemacht aber er wollte es unbedingt selbst tun. Meine Mutter stimmt fröhlich zu, das war mir aber vorher schon klar, denn sie mag Kinder und ich bin mir sicher sie freut sich schon auf das Leben, dass sich an diesem Tag in ihrem Garten widerspiegeln wird. Ich bin echt erstaunt, als Indy auf die Idee kommt Sakura selbst eine Nachricht zu schreiben um sie einzuladen. Ich gebe ihm mein Smartphone und schaue zu wie er tippt, damit die Informationen richtig sind. Ich kann mir gut vorstellen, dass Sakura sich über die Nachricht freuen wird.

## **Sakura**

Als mein Handy mir zeigt, dass ich eine Nachricht von Itachi habe, freue ich mich. Es macht Spaß mit ihm zu schreiben und mich mit ihm zu unterhalten. Ich öffne die Nachricht und dann rollt eine Träne aus meinen Augen, ist die Nachricht zwar nicht von Itachi aber dafür von Indra und sie zeigt mir, dass der Nervenzweig anfängt mich gerne zu haben. Es ist klar ersichtlich, dass er die Nachricht selbst geschrieben hat. Als ich auf das Datum schaue, fällt mir auf, dass es ja schon nächste Woche ist. Oje, ich glaube, ich sollte mit Itachi Geschenke kaufen gehen. Ich habe zwar eine Idee aber ich würde es trotzdem gerne mit ihm abklären außerdem würde ich gerne noch mit ihm Zeit verbringen, vielleicht würden Ino und Sai auch mitkommen. Ich möchte irgendwie, dass er die beiden besser kennenlernt und auch, dass Ino und er sich besser verstehen. Ich schreibe Indra über Itachi eine Antwort und nehme mir vor, ihn morgen auf einen Einkaufstripp anzusprechen aber mir ist auch klar, dass es für ihn vermutlich schwieriger werden würde frei zu bekommen immerhin hat er ja die beiden Kinder und möchte auch mit ihnen Zeit verbringen.

### Ein paar Tage später

Ich sitze mit Ino auf einer Bank in der Nähe von der Einkaufsstraße, in der wir das Geschenk von Indra kaufen wollen. Ich hatte den jungen Rechtsanwalt am Montag darauf angesprochen, ob er gemeinsam mit mir ein Geschenk für seinen Sohn kaufen geht und gefragt ob es für ihn in Ordnung wäre, wenn Ino und Sai mitgehen würden. Itachi meinte das wäre für ihn kein Problem und hatte den Mittwochnachmittag als Termin vorgeschlagen. Scheinbar ist es so, dass Indra immer Mittwochnachmittag einen Termin beim Psychologen hat und diese Zeitfenster würde Itachi nutzen um mit uns einkaufen zu gehen. Ich habe mich zwar gefragt was Aschura in der Zwischenzeit macht oder ob sie im Kindergarten bleibt aber Itachi hat dafür sicherlich eine Lösung. Ich meine, wenn das jede Woche ist. Ich denke nicht, dass er sie mitnehmen wird auch, wenn ich mich freuen würde sie zu sehen.

Ino lehnt sich entspannt zurück, Während wir auf ihren Mann und Itachi warten und frag mich plötzlich „Sag mal Sakura, hast du wirklich keine Gefühle für Itachi? Denn ganz ehrlich, ihr beide habt auf dem Klassentreffen wie das perfekte Paar gewirkt. Nach dem was ich mitbekommen habe, hat er dich ziemlich gut aufgefangen nachdem Drama mit dem arschloch. Ich hab mir wirklich Gedanken gemacht, als ich euch habe gehen sehen. Ich glaube zumindest er hat mehr Gefühle für dich.“ Ich schau meine beste Freundin an wie als würde ihr ein drittes Auge aus der Stirn wachsen. „Wir sind einfach nur Freunde und außerdem ist er der beste Freund von meinem Bruder also da wird nie etwas laufen. Er hat mir nur einen Gefallen als Freund getan.“ Erkläre ich die Situation aufgebracht. Als ob Itachi mehr als Freundschaft für mich empfinden würde. Ich merke, dass Ino noch etwas sagen möchte aber in dem Moment höre ich schon die vertraute Stimme eines kleinen Mädchens laut meinen Namen rufen. Erstaunt blicke ich auf und sehe Shura in einem schönen Kleid und einem Hut auf dem Kopf auf uns zu rennen. Ich kann Ihren Vater deutlich einige Schritte hinter ihr ausmachen, der ihr entspannt folgt. Ich bin verwundert über die Kleine aber ich freu mich wirklich sie zu sehen ich Breite die Arme aus und sie springt sofort hinein.

„Hallo Shura was machst du denn hier? Mit dir habe ich heute nicht gerechnet.“ Das kleine Mädchen lacht mich strahlend an. „Ich mag mit Einkaufen gehen und ein Geschenk für Indra aussuchen.“ Erklärt mir das kleine dreijährige Mädchen stolz. Ich blicke zu ihrem Vater der uns gerade erreicht und lachend meint „Sie hat sich nicht davon abbringen lassen. Wenn ich eines lernen durfte, dann, dass Frauen wirklich schwer vom Shoppen abzuhalten sind. Außerdem hab ich mir gedacht du wirst dich am wenigsten beschweren wenn ich sie mitbringe. Hallo Ino schön dich zu sehen wo hast du denn deine bessere Hälfte gelassen?“ Begrüßt du auch meine beste Freundin während er mich in einer Umarmung zieht. „Der ist gerade noch etwas besorgen gegangen müsste aber gleich wiederkommen und nein Sakura ist bestimmt die letzte die sich darüber beschwert, wenn deine Tochter mitkommt. Sie sieht dir wirklich sehr ähnlich. Hallo Herr Ashura, ich bin übrigens Ino die beste Freundin von Sakura.“ Stellt sie sich mit kleinen Mädchen lachend vor. Was uns alle überrascht ist, dass sie meine beste Freundin anstrahlt und sie ebenfalls umarmt mit dem Kommentar „Sakuras Freunde sind auch meine Freunde.“

Itachi und ich wechseln einen Blick und ich habe das Gefühl wir beide denken das gleiche und zwar, dass wir Aschura nochmal weiß machen müssen; dass sie nicht

jedem gleich vertrauen soll. Sie ist einfach zu niedlich und zu vertrauensselig. Ino denkt scheinbar ähnlich und sagt ihr: „Ashura, das ist zwar nett aber du solltest nicht jedem gleich glauben der sagt; dass er deinen Papa oder einen seiner Freunde kennt. Es gibt viele böse Menschen auf der Welt und nicht alle sagen immer die Wahrheit.“ Ashura legt ihren Kopf schief und meint zu Ino „Das weiß ich aber ihr wirkt so als wärt ihr Freunde und ich glaube auch nicht jedem der das sagt. Außerdem habe ich ein Foto von euch gesehen.“ Itachi versucht die Situation zu entzerren und fragt Ashura „Was machst du wenn dir jemand fremdes Süßigkeiten anbietet?“ Das kleine Mädchen sieht ihren Vater voller Stolz an und meint „Na ich nehme sie nicht an und sage ihm wenn er nicht weg geht mein Opa in verhaftet.“ Sie streckt die Arme nach ihrem Vater aus und ich gebe ihm das Kind widerwillig zurück. Ich mag es sie auf dem Arm zu haben und Zeit mit dir zu verbringen.

Ashura kuschelt sich an ihren Vater und das Bild ist einfach nur schön anzusehen. Vater und Tochter sind einfach ein Herz und eine Seele. Sai tritt auf unsere Gruppe zu und sieht das kleine Mädchen erstaunt an, stellt sich ihr aber gleich vor und dann gehen wir in die Einkaufsstraße. Der Uchiha lässt seine Tochter vorlaufen, hat sie dabei aber genau im Blick. Mal wieder frage ich mich, wie er so entspannt hinter ihr her laufen kann ohne, dass er sich Sorgen macht, dass ihr was passiert. Wir gehen in einen Spielzeugladen und das kleine Mädchen schnappt sich sofort einen Einkaufswagen und stellt alles Mögliche an Sachen hinein, die eindeutig nicht für Indra sind. Itachi beobachtet das einfach nur und ich frage mich, ob er ihr das wirklich alles kaufen will, obwohl wir für Indra einkaufen gehen.

„Ich bin fertig Daddy. Wir können bezahlen gehen.“ Meint sie grinsend und sieht ihren Vater unschuldig an. Der sieht ihr fest in die Augen und meint nur: „Nein, weil du noch alle Sachen aus dem Wagen zurück räumen wirst, wo du sie her hast.“ Ashura sieht ihn mit großen Augen an und ich kann deutlich die Tränen in den Augen sehen. „Nein! Ich will das aber haben!“ schreit das Mädchen plötzlich und ich schau ihren Vater an um zu sehen wie er reagiert. Itachi zeigt sich unbeeindruckt vom Verhalten seiner Tochter. Im strengen Ton sagt er „Nein und jetzt räumst du die Sachen zurück.“ Ich dachte damit wäre es erledigt aber Ashura erstaunt mich, indem sie sich auf den Boden wirft und ein Riesentheater macht. „Nein aber ich will!“ Weiterhin unbeeindruckt sagt er ihr „Du hast genug Sachen und wenn du weiter so ein Theater machst geh ich. Ich wiederhole mich nicht noch einmal.“

Nach dem Ashura nicht reagiert dreht er sich wirklich um und geht. Ich schau ihn erst staunend hinterher „Das tut er jetzt nicht wirklich oder?“ Ino guckt mich entsetzt an und stellt die Frage die ich mir denke. Sie will das Kind trösten aber ich halte sie auf, denn in dem Moment fällt mir ein was mit meinem Bruder war. Manchmal muss man solche Sachen tun auch, wenn man sie nicht möchte. Ashura kommt auf mich zu und sieht mich mit großen Augen bittend an. Ich schüttle den Kopf und gehe ebenfalls dabei nehme ich Ino und Sai mit. Itachi steht an der Kasse und bezahlt das Geburtstagsgeschenk für seinen Sohn. Ino und Sai sehen uns entgeistert an „Das könnt ihr doch nicht machen!“ Itachi sieht sie nur an und fragt sie: „Wie willst du ihr sonst beibringen, dass sie nicht alles bekommt was sie möchte und dass sie sich an Absprachen zu halten hat? Glaub mir in 2 Minuten ist sie da und das ganze Zeug aufgeräumt.“ Ich bekräftige seine Aussage „Glaub mir Ino Sasori war genau so und das war jetzt grad Stufe 1. Wenn Itachi jetzt nachgeben würde hat er verloren.“ Wenige

Minuten später kommt Ashura angetrottet und guckt mit weinerlichen Augen ihren Vater an der fragt „Hast du die Sachen aufgeräumt?“ das Mädchen nickt und sagt; dass es ihr Leid tut. Heute habe ich eine neue Facette von Itachi kennengelernt und ich hätte nicht gedacht; dass er so konsequent gegenüber seiner Tochter sein kann.